

MALARIA

Malariaparasiten werden von überwiegend nachtaktiven Anophelesmücken auf den Menschen übertragen. Von den vier unterschiedlichen Parasiten finden sich in Vietnam drei in absteigender Häufigkeit: *Pl. falciparum* (65%), *Pl. vivax* (35%) und *Pl. malariae* (selten). Unbehandelt endet die Malaria tropica (*Pl. falciparum*) immer tödlich.

Nach einer Inkubationszeit von ca. 14 Tagen kommt es zu Fieber, Schüttelfrost, Kopf- und Gliederschmerzen, selten treten Durchfall und Hautausschlag auf. Bei der Blutuntersuchung können die Parasiten nachgewiesen und klassifiziert werden. Wenn 48 Stunden nach den ersten Symptomen keine adäquate Behandlung begonnen wird, kommt es im weiteren Verlauf zum Blutzerfall (Hämolyse), Nierenversagen, cerebraler Symptomatik und zum Tod (*Pl. falciparum*) oder zu einem abgeschwächten Verlauf mit Rezidiven (*Pl. vivax*).

Großstädte und Höhenlagen (über 1000 m) in Vietnam gelten als malariefrei. Bei Reisen in Endemiegebiete kann je nach Risikoexposition eine medikamentöse Prophylaxe (Malarone oder Doxycyclin) erwogen werden. Bei fieberhaften Infekten nach Rückkehr aus diesen Gebieten muss immer eine Malaria ausgeschlossen werden. Labordiagnostik, Medikamente zur Therapie und Prophylaxe sowie die entsprechende Beratung sind in einigen Kliniken vorhanden.

